



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Ge. Lindenstraße 27. Die „Mitteldeutsche“ erscheint wochentlich  
ausgenommen bei Schließungen infolge höherer Gewalt  
nicht verhandelt werden. — Preisverteilung monatlich 2.— M.,  
jährlich 20.— M., halbjährlich 10.— M., vierteljährlich  
5.— M., 3 Monate 2.— M., 1 Monat 1.— M., 10 Tage  
50 Pf., 5 Tage 25 Pf., 3 Tage 15 Pf., 1 Tag 10 Pf.

Abdruckverpflichtungen überall im Gau. Verleger: Walter Perlich, Halle.  
Die „Mitteldeutsche“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher  
Gliederungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und des  
Landesverbandes. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende  
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. © Dr. F. J.  
Lottmann, Halle (Saale), Seilstraße 47, Fernruf 2731.

# Blitzflug über 20 Staaten

## 7000 Kilometer in zwei Tagen - „Taifun“, die beste Reisemaschine der Welt, glücklich gelandet - Glänzender Erfolg der deutschen Flugzeugindustrie

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 12. August. Gestern, 20.30 Uhr, ist das Flugzeug der Bayerischen Flugzeug-Werke, die Messerschmidt „Taifun“, nach zweitägigem Europarundflug wieder auf dem Berliner Flughafen Tempelhof gelandet. Über 7000 Kilometer hat die viermotorige Reisemaschine in genau 24 Stunden zurückgelegt. Die Route war Berlin — Helsinki — Oslo — Hamburg — Paris — Rom — Neapel — Catania — Berlin, eine Strecke, die im normalen Verkehr fünfzig Stunden in elf Tagen zurückgelegt wird. Die Aufgabe, die sich die Bayerischen Flugzeug-Werke gestellt hatten, ist reiflich gelöst worden. Dieser Europarundflug in zwei Tagen stellt eine neue Glanzleistung der deutschen Luftfahrtindustrie dar.



Die Messerschmidt-„Taifun“ der Bayerischen Flugzeug-Werke

Eine große Menschenmenge hatte sich am späten Abend zusammen mit den Vertretern vom Reichsluftfahrtministerium, des NSDAP, und dem Aeroclub auf dem Berliner Flughafen eingefunden, um Zeuge des Wiederertragens des Schnellstflugzeuges zu sein. Schon nach 20 Uhr tauchte, wie ein Pfeil bahnsüßend, die „Taifun“ über dem Hauptmer der Reichshauptstadt auf und landete wenige Sekunden später. Die Anflüge, die in jeder Pause, frisch und sonnengedämpft dem Flugzeug entgegengingen, wurden mit fröhlichen Jauchens und stürmischen Blumenregen begrüßt.

### Nur noch 563 000 Arbeitslose

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juli wieder um 88 000 zurückgegangen und beträgt nur noch 563 000. Die Wirtschaft ist trotz des anhaltenden Rückganges der Arbeitslosigkeit nach immer aufnahmefähiger. (Mäheres siehe im Wirtschaftsteil.)

Fliegen, das um 10.47 Uhr geflüchtet wurde. Schon 11.15 Uhr liegt die Maschine wieder auf, nur noch 14.55 Uhr in Belgard und nahm dann Subapack als nächstes Ziel. Das bei Wetter auf dem Balkan sehr schlecht war, wurde Warten nicht angeschlossen. Trotz unruhigen Fluges hatte die „Taifun“ auch die Klänge des Belgard-Subapack ohne Zwischenfall zurückgelegt und war um 17.30 Uhr nach kurzem Aufenthalt in der ungarischen Hauptstadt zum Beispiel ihrer Reise, Berlin, aufgetrieben.

Umstülper nach der Ankunft auf dem Tempelhofer Flughafen hatte ein Mitglied anderer Berliner Schriftleitung Gelegenheit, in einem ersten Gespräch mit dem Flugzeugführer der „Taifun“, Fründlinger, interessante Einzelheiten über den Verlauf der Reise zu erfahren.

Schwinger sicherte, wie anfangs die kühnste Fahrt über Subtransit ihnen einige Schwierigkeiten bereitete, dann aber auf dem Weg über die Alpen, längs der italienischen Westküste und von Rom aus quer über die Iberia Iberischer Gebirge hin zu befahren war. Die „Taifun“ kam jedoch auf den Karst. Dort hatten sich dunkle Gewitterwolken zusammengehäuft, so daß eine Weiterführung von der vorgelegenen Flugroute unmöglich wurde. Gestalt in Belgard wurde die Landung in Mitrovica vorgenommen. Dort beschloß man, nicht wie vorgehien bei Warschau weiterzufliegen, da von dort

ebenfalls schlechtes Wetter gemeldet wurde und man dadurch den Flug verzögert hätte, sondern direkt über Subapack nach Berlin zu starten. Es gab einen herrlichen Flug über die Buzina, der zum Teil in nur fünf Meter Höhe durchgeführt wurde. Die Flugzeuganflüge hatten dabei Gelegenheit, Windstöße mit den Landnehmern, die gerade bei der Enterteckung waren, auszuweichen.

Eine kurze Landung in Subapack, dann ging es weiter. Um für den Empfang in Berlin würdig zu erscheinen, rasierte sich auf diesem letzten Teil die männliche Belastung.

Wie der Bordmonteur erzählt, handelt es sich bei dem in die Messerschmidt eingebauten Motor teilsweise um eine Spezialanfertigung, sondern um einen Motor, der bereits seit

längerer Zeit serienmäßig hergestellt wird, und auch bei Schiffsantrieben mit Erfolg Verwendung findet. Der Flug hat zweifellos die einzigartige Sicherheit, Schnelligkeit und Leistungsfähigkeit der Messerschmidt-Maschine „Taifun“ vor allem zur Verwendung als Reiseflugzeug bewiesen. Die Messerschmidt „Taifun“ hat im übrigen ihre große Leistungsfähigkeit bereits in zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben bewiesen können. Besonders bemerkenswert ist, daß der fast 7000 Kilometer lange Flug mit vier Passagieren je Mann nur 150 M. an Betriebskosten erforderte. Interessant ist auch, daß die Maschine genau wie ein Auto durch einen elektrischen Starter in Betrieb gesetzt wird, so daß man tatsächlich von einem Auto der Luft sprechen kann.

# Gebt Urlaub für Nürnberg!

## Der Gauleiter an die Betriebsführer unseres Gaues

Halle, 12. August. Gauleiter Staatsrat Gelling erlät an alle Betriebsführer des Gaues Halle-Merseburg folgenden Aufruf:

Nur wenige Wochen trennen uns noch von den großen Ereignissen des Reichsparteitages 1937 in Nürnberg. Tage gemaitigen Geschehens und große innere Erlebnisse sollen den Männern und politischen Soldaten des Führers wieder neue Kraft für ihre Arbeit des kommenden Jahres geben.

Erfahrungswerte haben in den vergangenen Jahren die Betriebsführer fast ohne Ausnahme Zweck und Bedeutung der Tage von Nürnberg erkannt und den schaffenden Volksgenossen von der Partei und ihren Gliederungen, die zur Mitfahrt nach Nürnberg ausreichen, in den erforderlichen Urlaub bei Fortzahlung des Lohnes und Gehaltes ohne

Anrechnung auf den Tarifurlaub gewährt, ja darüber hinaus erhalten viele Nürnbergfahrer noch ein Tagsgeld von ihren Betriebsführern ausbezahlt. In verschiedenen Betrieben haben Betriebsführer in ihren Betriebsordnungen Bestimmungen diesem Sinne entsprechend bereits aufgenommen.

Auch in diesem Jahre richte ich an die Betriebsführer die Bitte, den Männern, die von ihren vorgelegten Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen eine Befreiung mit der Aufforderung zur Teilnahme am Reichsparteitag vorlegen, den beantragten Urlaub zu gewähren.

Gebt den schaffenden Menschen eurer Betriebe die Möglichkeit, sich in Nürnberg jene innere Kraft und Stärke zu holen, die zum Weiteraufbau des Dritten Reiches notwendig ist!

# „Die Entscheidung fällt in Schanghai“

Unser neuer Roman  
Die jüngsten Ereignisse in China haben die Aufmerksamkeit der politisch interessierten Welt erneut auf die Probleme des Fernen Ostens gelenkt. Wir freuen uns daher, unseren Lesern ab morgen einen Roman vorlegen zu können, dessen spannende und wechselvolle Handlung die aufregenden Geschehnisse im Reich der Mitte zum Hintergrund hat. Wir verweisen auf die 1. Unterhaltungsseite unserer heutigen Ausgabe, wo Walter Perlich, der Autor des Romans „Die Entscheidung fällt in Schanghai“ zu dem Problem China Stellung nimmt.

# Wo find Englands Gründe?

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
v. M. Rom, 12. August. Die italienische Presse verfolgt aufmerksam die Folgen der grundsätzlichen Ausweisung uneres Londoner Botschafters Dr. von Langens und berichtet in ausführlichen Meldungen ihrer Berliner Korrespondenten darüber, daß Deutschland die „Times“ auffordert, ihren Berliner Vertreter zurückzurufen.

Die Kommentare der deutschen Presse werden eingehend wiedergegeben und „Morgenpost“ weist besonders auf die deutsche Festhaltung der jahrelangen systematischen Lebensberichtserklärung des „Times-Korrespondenten Gebhardt hin und stellt fest, daß Berlin keine Mähe haben werde, sich haltige Gründe anzuführen. Das Blatt fügt an die italienische Stellungnahme über die angebliche Ausweisung Dr. von Langens an, daß die Behauptung der englischen „Times“ kategorisch zurückgewiesen werden müsse.

Die italienischen Zeitungen veröffentlichten weiter Berichte ihrer Londoner Vertreter, in denen hervorgehoben wird, daß englischer Seite keine Mähe haben werde, sich haltige Gründe anzuführen. Das Blatt fügt an die italienische Stellungnahme über die angebliche Ausweisung Dr. von Langens an, daß die Behauptung der englischen „Times“ kategorisch zurückgewiesen werden müsse.

Ueber die nochmalige Feststellung hinaus, daß Dr. von Langens niemals aus Rom ausgewiesen worden sei, die von allen hiesigen Zeitungen getroffen wurde, schreibt „Tribuna“ noch: „Es war selbstverständlich, zu erwarten, daß die ohne jede sachliche Begründung erfolgte Ausweisung der deutschen Korrespondenten aus England nicht ohne Gegenmaßnahme des Reiches bleiben würde. Die englische Regierung, die deutschen Journalisten hätten nationalsozialistische Propaganda getrieben, ist ebenso merkwürdig und unzulänglich, im Falle Dr. von Langens überhaupt lächerlich. Dieser deutsche Journalist war kaum in London, als seine Ausweisung erfolgte, und es dürfte heute kein Geheimnis mehr sein, daß diese Ausweisung bereits beabsichtigt worden war, als Dr. von Langens noch nicht einmal englischen Boden betreten hatte.“

Zweifellos ist die Stellung der italienischen Presse, die erst in diesen Tagen wieder ihre normalen Beziehungen zu England aufgenommen hat und die gerade der englischen Pressepolitik gegenüber über ein gerüttelt Maß eigener Erfahrungen verfügt, von Interesse.

Trotzdem verweigert die englische Presse mit einer einzigen Ausnahme die von uns geltend veröffentlichte italienische Erklärung, die ritterlich der internationalen Eigenbehauptung, daß Dr. von Langens aus Italien ausgewiesen worden sei, entgegentritt. Dieses Verhalten der englischen Presse beweist, wie gerichtlich nach, seitens des Kanals davon überführt war, daß die von den englischen Zeitungen aufgestellten Äußerungen schnell beseitigt wurden.









# 800.000 neue Sowjet-Raketen

Schwerste Raketen der Roten Armee

Moskau, 12. August. Durch Befehl des stellvertretenden Kommandanten der Roten Armee am 1. September in die Roten Armee einbezogen der halbe Jahrgang 1915 — dessen erste Hälfte bereits im Vorjahr eingezogen wurde — und der volle Jahrgang 1916. Inzwischen werden die Angehörigen älterer Jahrgänge zur Dienstleistung ermahnt, für welche die gezielten Prüfungen abgehalten sind.

Die Einberufung von 1 1/2 Jahrgängen erfolgt auf Grund des Gesetzes vom Vorjahr, nach dem die Einberufung aller zwei Jahre erfolgt und für vier Jahre, 1936 bis 1939 in 1 1/2 Jahren einbezogen werden sollen. Im laufenden Jahr rechnet man mit Aushebung von 700.000 bis 800.000 Raketen.

# Geheimnisvolle Tote

Moskau verweigert Namensliste

Moskau, 12. August. Auf geheimnisvolle Weise starben vier sowjetische Soldaten in der Schlacht bei der Aino-Berg-Schlacht. Die Namen der vier Soldaten sind nicht bekannt. Die Namen der vier Soldaten sind nicht bekannt. Die Namen der vier Soldaten sind nicht bekannt.

# Über 300 Hinrichtungen

Im „wahre Sowjetparadies“ gefoltert

Moskau, 12. August. Wie die offizielle „Stamda“ vom 5. August aus Tscheljabinsk hat dort vor dem obersten Militärtribunal gegen 72 Funktionäre der offiziellen Sowjetunion verurteilt.

# Über 300 Hinrichtungen

Im „wahre Sowjetparadies“ gefoltert

Moskau, 12. August. Wie die offizielle „Stamda“ vom 5. August aus Tscheljabinsk hat dort vor dem obersten Militärtribunal gegen 72 Funktionäre der offiziellen Sowjetunion verurteilt.

# Verbrecherjagd in Paris

Zwei Menschen niedergeschossen und entkommen

Paris, 12. August. Die Verfolgung eines Verbrechens legte am Mittwoch das Scharfschützenkorps in Paris in große Aufregung. Der Verbrecher schoß auf die Polizei und wurde niedergeschossen. Ein zweites Opfer wurde ebenfalls niedergeschossen, entkam aber.

# Deutsche Missionen in Nordchina

Schwerer Erdboden in Nordchina

Schenghai, 12. August. Der Leiter der deutschen Missionen in Nordchina teilte mit, daß die Station kurz ein Erdbeben, das am 1. August das Gebiet zwischen Nanjing und Tientsin heimgesucht hatte, vollkommen zerstört worden ist.

# Deutsche Missionen in Nordchina

Schwerer Erdboden in Nordchina

Schenghai, 12. August. Der Leiter der deutschen Missionen in Nordchina teilte mit, daß die Station kurz ein Erdbeben, das am 1. August das Gebiet zwischen Nanjing und Tientsin heimgesucht hatte, vollkommen zerstört worden ist.

# Angriff auf Himalaja beginnt

Drei Münchener Bergsteiger in Kalkutta eingetroffen

Eigener Bericht der NS-Press

München, 12. August. Die Münchener Bergsteiger Schmäderer, Baibar und Grob, die vor vier Wochen in einer Expedition in das Himalaja-Gebiet gestartet waren, sind jetzt in Kalkutta eingetroffen. Die drei Alpinisten werden unverzüglich nach Darjeeling weiterreisen und von dort aus eine Erkundungsfahrt in das Gebiet des Sikkim-Himalajas unternehmen, dessen herrschender Gipfel der 8580 Meter hohe Kangtjengzang ist. Gegen Ende des Jahres wollen die Bergsteiger wieder nach München zurückkommen.

# Kampfflugzeuge fliegen über London

Die englischen Luftmanöver - Neue Rüstungspläne

London, 12. August. Der zweite Abschnitt der Luftmanöver über London, der in der Nacht zum Mittwoch stattfinden sollte, wurde infolge des schlechten Wetters abgeblasen und um 24 Stunden aufgeschoben. Nach einer amtlichen Mitteilung gelang es im ersten Abschnitt der Luftkämpfe von Montagabend bis Dienstag früh nur 20 bis 30 der angegriffenen Bomber, ihre Ziele zu erreichen, ohne abgefangen zu werden. Von insgesamt 360 abgegriffen auf militärische Ziele mußten 25 als fehlerhaft betrachtet werden.

# Kampfflugzeuge fliegen über London

Die englischen Luftmanöver - Neue Rüstungspläne

London, 12. August. Der zweite Abschnitt der Luftmanöver über London, der in der Nacht zum Mittwoch stattfinden sollte, wurde infolge des schlechten Wetters abgeblasen und um 24 Stunden aufgeschoben. Nach einer amtlichen Mitteilung gelang es im ersten Abschnitt der Luftkämpfe von Montagabend bis Dienstag früh nur 20 bis 30 der angegriffenen Bomber, ihre Ziele zu erreichen, ohne abgefangen zu werden. Von insgesamt 360 abgegriffen auf militärische Ziele mußten 25 als fehlerhaft betrachtet werden.

# Companys kam mit Streifschuß davon

Ein Anschlag, weil er Katalonien für unabhängig erklärte

Paris, 12. August. Der „Cour“ berichtet aus Barcelona, daß auf den holländischen Oberhauptling Companys in Barcelona ein Anschlag verübt worden sei. Companys sei mit einem leichten Streifschuß daangekommen. Dagegen habe ein „Polizei“-Schwere Verletzungen erlitten.

# Companys kam mit Streifschuß davon

Ein Anschlag, weil er Katalonien für unabhängig erklärte

Paris, 12. August. Der „Cour“ berichtet aus Barcelona, daß auf den holländischen Oberhauptling Companys in Barcelona ein Anschlag verübt worden sei. Companys sei mit einem leichten Streifschuß daangekommen. Dagegen habe ein „Polizei“-Schwere Verletzungen erlitten.

# Mord in religiösem Wahn

Eigener Bericht der NS-Press

Or. Dortmund, 12. August. Eine furchtbare Mordtat ereignete sich in Kamen, in der Nähe von Dortmund. Eine Frau rief ihren 17-jährigen Jungen zum Spiel mit Messer, farnachdem er in die Wohnung und schmit ihm dann in einem plötzlichen Anfall von religiösem Wahn in Kamen, in der Nähe der Mörderin einen Eimer, in dem sie das Blut ihres Kindes aufgetragen hatte, aus der Wohnung tragen wollte, wurde die Untat von Nachbarn entdeckt. Die Wahmüßige überreichte dabei, daß sie nun Gott ihr Sündopfer gebracht habe.

# Mord in religiösem Wahn

Eigener Bericht der NS-Press

Or. Dortmund, 12. August. Eine furchtbare Mordtat ereignete sich in Kamen, in der Nähe von Dortmund. Eine Frau rief ihren 17-jährigen Jungen zum Spiel mit Messer, farnachdem er in die Wohnung und schmit ihm dann in einem plötzlichen Anfall von religiösem Wahn in Kamen, in der Nähe der Mörderin einen Eimer, in dem sie das Blut ihres Kindes aufgetragen hatte, aus der Wohnung tragen wollte, wurde die Untat von Nachbarn entdeckt. Die Wahmüßige überreichte dabei, daß sie nun Gott ihr Sündopfer gebracht habe.

# In den Hohen Tauern abgeführt

Der Tod zweier Bergsteiger

Wien, 12. August. In den Hohen Tauern verunglückten am Dienstag zwei reichsdeutsche Touristen. Der Verwaltungsobersekretär August Kozly aus Nürnberg und der Verwaltungs-

rungen. So gelang Schmäderer und Baibar August 1936 im Kautalus-Gebiet die gefährliche Erstbesteigung der fast 2000 Meter hohen Nordwand des Schelditau, die bis dahin allen Bemühungen der Bergsteiger von Rußland und anderer Staaten gestornt hatte. In dreitägiger äußerst schwieriger Fels- und Eisarbeit wurde von ihnen diese Seilwand erklommen. Auch eine Anzahl von Viertausendern, darunter der gewaltige Ufaba, das „Mutterhorn des Kautalus“, konnten von den Münchenern bezwungen werden. Ingegnur Grob gilt als ausgezeichneter Kenner der Westalpen. Er hat übrigens auch den Kilmundshorn, den höchsten Berg Afrikas, im Jahre 1935 bestiegen.

Der Landstrom und Wagemut des Kamerabildaufnehmers der drei Münchener Bergsteiger hat den glänzenden Bergsteigergeist, der unter ihnen befehlt und der auch durch die letzte Katastrophe am Mangan nicht gebrochen werden konnte.

# In wenigen Peilen

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten Eudwig Siebert anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums ein handschriftliches Gedicht, worin er ihm seine aufrechten Glückwünsche ausdrückt.

# In wenigen Peilen

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten Eudwig Siebert anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums ein handschriftliches Gedicht, worin er ihm seine aufrechten Glückwünsche ausdrückt.

# In wenigen Peilen

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten Eudwig Siebert anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums ein handschriftliches Gedicht, worin er ihm seine aufrechten Glückwünsche ausdrückt.

# In wenigen Peilen

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten Eudwig Siebert anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums ein handschriftliches Gedicht, worin er ihm seine aufrechten Glückwünsche ausdrückt.

# In wenigen Peilen

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten Eudwig Siebert anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums ein handschriftliches Gedicht, worin er ihm seine aufrechten Glückwünsche ausdrückt.

# In wenigen Peilen

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten Eudwig Siebert anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums ein handschriftliches Gedicht, worin er ihm seine aufrechten Glückwünsche ausdrückt.

# In wenigen Peilen

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten

Der Führer und Reichstagsler hat an den Ministerpräsidenten Eudwig Siebert anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums ein handschriftliches Gedicht, worin er ihm seine aufrechten Glückwünsche ausdrückt.

# Pg. Alfred Rauhberger †

Ein Mitbegründer der NSD.

Berlin, 12. August. Am Sonntag, dem 8. August, verstarb im Krankenhaus zu Berlin (West) an den Folgen eines am Mittwoch, dem 4. August 1937, erlittenen Autounfalls der Mitarbeiter der Abteilung Wehrmacht der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Alfred Rauhberger, im Alter von 29 Jahren.

Pg. Rauhberger war Träger des Goldenen Wehrabzeichens. Er war einer der Mitbegründer der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation und seit dieser Zeit in der Presse der Deutschen Arbeitsfront tätig. Er war in dieser Eigenschaft besonders als Herausgeber und Hauptredakteur der NSD-Zeitung „Der Betrieb“ bekannt geworden.

# Prächtig als beim Olympia

Berlin rüht zu 700-Jahr-Feiern

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 12. August. Die Vorbereitungen der Reichshauptstadt für die 700-Jahr-Feiern sind soweit geendet, daß nun mit dem Aufbau der Feiern begonnen werden kann. Die Berliner Gassen sind heute mit Fahnen und auf den Plätzen wird bereits kräftig gearbeitet, um die unzähligen Wimpel, Fahnen, Spruchbänder und Grottenlandschaften zu befestigen. Die Berliner Gassen sind heute mit Fahnen und auf den Plätzen wird bereits kräftig gearbeitet, um die unzähligen Wimpel, Fahnen, Spruchbänder und Grottenlandschaften zu befestigen.

# Prächtig als beim Olympia

Berlin rüht zu 700-Jahr-Feiern

Berlin, 12. August. Die Vorbereitungen der Reichshauptstadt für die 700-Jahr-Feiern sind soweit geendet, daß nun mit dem Aufbau der Feiern begonnen werden kann. Die Berliner Gassen sind heute mit Fahnen und auf den Plätzen wird bereits kräftig gearbeitet, um die unzähligen Wimpel, Fahnen, Spruchbänder und Grottenlandschaften zu befestigen.

# Prächtig als beim Olympia

Berlin rüht zu 700-Jahr-Feiern

Berlin, 12. August. Die Vorbereitungen der Reichshauptstadt für die 700-Jahr-Feiern sind soweit geendet, daß nun mit dem Aufbau der Feiern begonnen werden kann. Die Berliner Gassen sind heute mit Fahnen und auf den Plätzen wird bereits kräftig gearbeitet, um die unzähligen Wimpel, Fahnen, Spruchbänder und Grottenlandschaften zu befestigen.

# Prächtig als beim Olympia

Berlin rüht zu 700-Jahr-Feiern

Berlin, 12. August. Die Vorbereitungen der Reichshauptstadt für die 700-Jahr-Feiern sind soweit geendet, daß nun mit dem Aufbau der Feiern begonnen werden kann. Die Berliner Gassen sind heute mit Fahnen und auf den Plätzen wird bereits kräftig gearbeitet, um die unzähligen Wimpel, Fahnen, Spruchbänder und Grottenlandschaften zu befestigen.

# Prächtig als beim Olympia

Berlin rüht zu 700-Jahr-Feiern

Berlin, 12. August. Die Vorbereitungen der Reichshauptstadt für die 700-Jahr-Feiern sind soweit geendet, daß nun mit dem Aufbau der Feiern begonnen werden kann. Die Berliner Gassen sind heute mit Fahnen und auf den Plätzen wird bereits kräftig gearbeitet, um die unzähligen Wimpel, Fahnen, Spruchbänder und Grottenlandschaften zu befestigen.

# Prächtig als beim Olympia

Berlin rüht zu 700-Jahr-Feiern

Berlin, 12. August. Die Vorbereitungen der Reichshauptstadt für die 700-Jahr-Feiern sind soweit geendet, daß nun mit dem Aufbau der Feiern begonnen werden kann. Die Berliner Gassen sind heute mit Fahnen und auf den Plätzen wird bereits kräftig gearbeitet, um die unzähligen Wimpel, Fahnen, Spruchbänder und Grottenlandschaften zu befestigen.

# Prächtig als beim Olympia

Berlin rüht zu 700-Jahr-Feiern

Berlin, 12. August. Die Vorbereitungen der Reichshauptstadt für die 700-Jahr-Feiern sind soweit geendet, daß nun mit dem Aufbau der Feiern begonnen werden kann. Die Berliner Gassen sind heute mit Fahnen und auf den Plätzen wird bereits kräftig gearbeitet, um die unzähligen Wimpel, Fahnen, Spruchbänder und Grottenlandschaften zu befestigen.



**LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE**

**Gr. Ulrichstraße 51**  
**Ab heute Donnerstag!**  
**Der Gipfel der Heiterkeit!**

Eine  
**Lustspiel - Sensation**  
großen Formats!

**Heinz Rühmann**  
**Theo Lingen**  
**Hans Moser**

in dem tollsten Lustspiel der letzten Jahre:



**Der MANN**  
von dem man spricht

Ein praelendel Feuerwerk herrlichen Witzes & unbeschreiblich komischer Situationen.

Heinz Rühmann, Theo Lingen, Hans Moser, das unbefleckte Komikertrio, entfesselt in diesem anerkannt ausgiebigsten Film des Jahres, nicht endende Lachstürme. Rühmann studiert Zoologie in Leipzig. Diner, ist ihm beim Studium behilflich — Moser, sein Onkel, wünscht, daß aus ihm ein Gelehrter wird — aber Rühmann ist verliebt — und versucht sich aus Liebe zu Arist — wie er? Teiler jongliert, Seiltänzer wird und als Löwenjäger sein Glück versucht — das ist von so einmaliger und unwiderstehlicher Komik, daß man nicht andere kann, man muß lachen.

Der Mann, von dem man spricht ist  
Der Film, von dem man spricht!  
Die Jugend darf kräftig mitlachen!

**15 Jahre**

**Der C.T. große Spielplan!**

**Madame Bovary**

Der Roman einer Lieberohnucht nach dem berühmten Buch von Gust. Flaubert.  
Ein Frauenschicksal gestaltet von **POLA NEGRI**

Arib. Wäscher, Olga Limburg, Ferdinand Marian, Alex. Engel, Ed. v. Winterstein, Werner Scharf, Paul Bildt, Karl Helmer.  
Regie: Gerhard Lamprecht. Musik: Dr. Giuseppe Decca.

Nach Willy Forst's „Madame Bovary“ eine neue Glanzleistung der groß. Künstlerin — die ihre Rolle als „Madame Bovary“ als den größten Wunsch ihrer Laufbahn bezeichnet!

Der Film, auf den Millionen warten!



Für Jugendliche nicht zugelassen!

**Erstaufführung heute Donnerstag**  
**Lichtspiele am Riebeckplatz**

**Anzeigen**  
manuelle bitte dentlich schreiben

Sie telefonisch angegebene Anzeigen kann die richtige Wiedergabe nicht garantiert werden

**Anzeigen**  
Schluss 19 Uhr!

**LICHT-SPIELE CT LICHT-SPIELE**

**Schauburg**  
**Kolossaler Erfolg!**  
**Richard Eichberg's**  
gewaltige Filmschöpfung



**ES GEHT UM MEIN LEBEN**

Ein ganz großer Kriminalfilm nach dem berühmten und vielseitigen Ullstein-Roman „Der schweigende Mund“ von Oskar Jensen, mit **Karl Ludw. Diehl** Ritty Janzen, Theo Lingen!  
Für Jugend, nicht zugelassen!

**Rundfunk-Programm**  
Freitag, den 13. August 1937  
Leipzig

5.50: Nachrichten, Wetter. — 6.00: Morgenrund. — 6.15: Gumnachricht. — 6.30: Frühkonzert. — 7.00-7.10 (Pause): Nachrichten. — 8.00: Gumnachricht. — 8.20: Kleine Musik. — 8.30: Großer Klang zur Arbeitspause. — 9.30: Roter Wurm im Storchennest. — 9.55: Wallfahrtenverbindungen. — 10.00: Kampf um ein Bauerndorf. Deutsche ringen um Boden in der neuen Welt. Fortbilder. — 10.30: Sommerlager 1937. — 10.50: Wetter, Programm. — 11.35: Heute vor ... Jahren. — 11.40: Erntedankfest. — 11.55: Zeit, Wetter. — 12.00: Markt für die Arbeitspause. — 13.00: Zeit, Wetter, Nachrichten. — 13.15: Mittagskonzert. — 14.00: Zeit, Nachrichten, Werbe. — 14.15: Markt nach Tisch. — 15.00: Vom Schwabenland nach der Dittesborfer Gabe. — 15.20: Konterfunde. — 15.45: Räger und Gumb. — 16.00: Markt am Nachmittag. — 17.00: Zeit, Wetter, Mittagsnachrichten. — 17.10: Paradies von Götting spielt. — 17.50: Gedichte in Oberlausitzer Mundart. — 18.00: Markt am Abend.

Deine Anzeigen der MNZ!

**CAPITOL**

AB HEUTE  
**ADOLF WOHLBRÜCK**,  
Karin Hardt, Paul Hartmann  
in dem gewaltigen Tobis-Film

**Poet Athur**

Ein Film von elementarer Wucht und epischer Größe  
Kulturfilm - Wochenspielfilm  
Für Jugendliche nicht erlaubt!

4.00 6.30

**90 HOPAS**

Jeden Donnerstag Schnellstraßen  
**HAMBURG-NEW YORK**  
über Southampton und Cherbourg  
mit den Dampfern  
»HAMBURG«, »NEW YORK«,  
»DEUTSCHLAND«, »HANKA«  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**

Auskünfte und Buchungen durch  
sämtliche MNZ-Geschäftsstellen  
sowie im Haupt-Reisebüro,  
Roter Turm

**Deutschlanddecker**

6.00: Götterspiel, Morgenrund, Wetter; anstf.: Kainnahmen. — 6.30: Fröhliche Morgenmusik. — 7.00 (Pause): Nachrichten. — 10.00: Welt an der Arbeit. — 11.15: Deutscher Gewerkschaft. — 11.40: Kampf dem Kartellführer, Anstf.: Wetter. — 12.00: Markt zum Mittag. — 12.55-13.00: Deutscher Gewerkschaftsbericht; Götterspiele. — 13.45: Nachrichten. — 14.00: Markt von zwei bis drei. — 15.00: Programm, Wetter, Markt. — 15.15: Arbeiterlieder. Kleine Käse. — 15.40: Lob der Musik. — 16.00: Markt am Nachmittag. — 17.00 bis 17.10 (Pause): Die Strahlige. — 18.00: Waz Regier: Sonate d-Moll op. 1. — 18.35: Pantoffeln auf der Wärfiger Craft. — 18.40: Im neuen Vertrag. Eine Weisepredigt. — 19.00: Und jetzt ist Feierabend. Einlage: Am Etrohmittwoch. — 19.20: Wetter, Nachrichten. — 30.15: Deutschlanddecker. — 20.30: Die Glühbirnen. Spielplan. — 21.30: Märkte von Göttinge Markt. — 22.00: Wetter, Nachrichten, Sport. — 22.10: Deutschlanddecker. — 22.30: Eins ins andere. — 22.45-23.00 (Pause): Deutscher Gewerkschaftsbericht. — 24.00: Endbefehl.

**Operetten-Theater Leipzig**  
Bosestraße 7 | Ruf 22484

Täglich 20.15 Uhr  
**Sensations-Gesellschaft**  
**Doerlags Non-Stop-Renn**

**Tropen-Express**  
91 Künstler, 1800 Kostüme,  
101 Bilder rasen im Blitztempo, von 180 Min. vorbei!

**Das Tagesgespräch Leipzig!**

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag  
16.15 Uhr Familienvorstellung u. l. Preisen

**MNZ, die Zeitung des Volkes!**

**Wer hat gewonnen?**

Getinnungsausguss  
5. Klasse 49. Preußisch-Gebäudestraße  
(275. Preuß.) Kleinfeld-Station  
Ölne Gebühr Stadtrand verboten

Huf jede gezeigte Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Seite gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

3. Stiefungstag 10. August 1937  
In der heutigen Nachmittagsgewinnung wurden gezogen

4. Gewinne zu 10000 RM.	8987 75088
2 Gewinne zu 5000 RM.	305497
12 Gewinne zu 3000 RM.	10453 10293 246017
300990	305151
24 Gewinne zu 2000 RM.	8986 10049 69041
96946	126094 174785 182252 219194 268981
56 Gewinne zu 1000 RM.	16585 30067 37897
41029	60797 135229 140294
142221	153247 178942 180192 187930 188713
197431	208774 277720 289164 301721 312285
316878	318988 329613 354891 355512 364305
390038	396170
94 Gewinne zu 500 RM.	21055 28959 34198
46135	64835 67075 75068 78040 79390 81186
153898	189723 20968 21092 21842 219330
231499	232997 235318 243789 257824 261892
282654	284904 284900 298900 298900
308723	319580 333359 336409 343397 343767
352584	354949 359699 362959 369193
370738	370838 377596 377795 383195 386801
398698	
180 Gewinne zu 500 RM.	210 13804 26713 29681
30242	31022 31514 33812 35459 37381 48120
49937	61334 68499 69715 69445 71421 74809
78999	83495 85152 85677 92030 92496 96346
96929	101869 104933 105749 107377 107852
108917	111700 112258 112289 115110 120946
127223	136838 138623 141984 148922 154923
159669	163349 163366 165550 173455 176052
178201	192168 198440 198554 202778 205836
207356	210040 218980 220984 225810 227305
236624	232675 253329 257821 264339
282824	277785 281239 295189 308000 313817
326516	329748 334810 337368 341222 345412
349046	348882 352109 360534 360114 368216
387140	371012 387773 391002 395134

**Werbet Mitglied der NZB**

**Großes Seviendinerfest**  
Leitung: Filmregisseur Kurt Stanek  
Mitwirkende: Die Auguste Max und Moritz, der Zauber-  
könig Dr. Unblut, der Baudeiner Max Finken  
mit seinen sprechenden Pappen, Tina Fink,  
Tanzkunst in höchster Vollendung  
Kinderspiele, Unterhaltungen aller Art,  
Konzert des Götting-Orchesters

Donnerstag, den 12. August, 8.30 Uhr:  
2 Gewinne zu 50000 RM. 65503  
2 Gewinne zu 20000 RM. 57438  
4 Gewinne zu 10000 RM. 129400 178444  
10 Gewinne zu 5000 RM. 12767 167321 140501  
257485 284725

12 Gewinne zu 3000 RM. 70857 84901 144051  
234913 329261 393363 46544 135900 150518  
229639 235455 275167 281431 344400 357018

40 Gewinne zu 1000 RM. 12928 14379 69834  
217200 238950 253535 261695 269892 272697  
304473 321441 329292 398670

88 Gewinne zu 600 RM. 2611 27481  
60398 68114 69682 61602 64400 67259 68262  
115957 123881 123961 130532 137505 141191  
146238 147318 186900 179095 194795 203689  
211872 216480 216424 236811 240114 257233  
265253 277465 279228 279641 281297 285677  
302538 309493 320100 327639 330940 333004  
358847 382442 387281 387932

180 Gewinne zu 500 RM. 6029 13291 15189 16938  
23513 33815 33859 42376 46120 47359 62223  
60665 62007 62344 62663 62755 65459 67334  
69796 106443 113854 118440 120638 125958  
130443 136794 141192 143597 147836 149398  
151363 206207 206338 210604 184714 169938  
174342 177070 177332 179111 185438 192462  
201363 206207 206338 210604 184714 169938  
236361 253116 261003 264651 265881 268577  
270964 272069 277048 280694  
295613 308391 308454 308695 310221 311867  
314300 333992 344614 346702 359183 368597  
369317 369312 373244 385404 385404 390698  
394949 393091 395627 398184 399081 399081

**Vereinsnachrichten**  
Jägeramtstift: Heute „Hofierabend“.

Sie der heutigen Nachmittagsgewinnung wurden gezogen

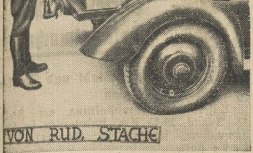
100000, 2 zu je 50000, 2 zu je 30000, 2 zu je 20000, 2 zu je 10000, 2 zu je 5000, 18 zu je 3000, 84 zu je 1000, 168 zu je 500, 346 zu je 300, 673 zu je 200, 2700 zu je 100, 4446 zu je 50, 9003 zu je 200 RM.

**Staatl. Lotterie-Einnehmer**  
Kümmel Schütz  
Leipziger Str. 16 Bldstr. 3  
Frenkel Arndt Dr. Wessner  
Gr. Steinstr. 14 Leipziger Str. 33 Kuesenberger Str. 16



## ALARM für POL 4921

Erlebnisbericht nach dem Tagebuch des Hallischen Unfallkommandos



Der Großhändler ist ewig unterwegs, sein Leben geht nach Schichtzeiten. Das Tempo treibt ihn wie eine Geißel über den Asphalt, so tief schon ist die Holt in ihm verwurzelt. In den frühen Morgenstunden bereits laufen die Menschenströme hin an Bahnhöfen, Straßenübergängen und Eingängen des Verkehrs. Autos, Omnibusse und Straßenbahnen streben heran, der Verkehr läuft an und einen Tag hindurch wird er nicht abbrechen. Zwischen ihm, immer gehetzt und bedröht, leben wir unter Dasein der Pflichten.

Alle, die wir dieses Tempo mitkiffen, müssen wieder lernen, auf die Gefahren der Straße zu achten, wir nehmen unser eigenes Leben viel zu gering. Wir sollten aufmerksamer auf uns selbst werden! Ist es notwendig, daß in einer Stadt wie Halle monatlich vier bis fünf Menschen auf der Straße durch Verkehrs-Unfälle sterben müssen? Und müssen weiterhin Hunderte von Verletzten

Kürzlich hat der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei verfügt, daß in allen Städten über 200.000 Einwohner Verkehrs-Unfallkommandos eingerichtet werden. Diese Kommandos werden nach den Erfahrungen aufgestellt, die zum Teil auch von dem hallischen Verkehrs-Unfallkommando gemacht worden sind. Dieses Kommando besteht seit zwei Jahren, es wurde probeweise eingeführt, nur wenige Städte in Deutschland hatten bisher ein derartiges Kommando.

In unserem heute beginnenden Tagesbericht geben wir einige Schilderungen aus der Arbeit dieses Kommandos. Die einzelnen Berichte sollen auf die Gefahren der Straße hinweisen, die auch den Hallensern drohen, sie sollen zur Verkehrserziehung des Großstädtlers beitragen.

### Der verhängnisvolle Abendregen

Es war im letzten Winter, an einem Demberabend. Die Beamten des Kommandos lagen an ihren Tischen und zeichneten Stützen von Unfällen, die sich am Tage ereignet hatten und die bei weiteren Gerichtsverhandlungen großen Wert für den Richter haben. Am frühen Morgen war nichts Besonderes vorgefallen, gutes Wetter, keine Glatte, kein Nebel, ein ruhiger Wintertag.

Als die Dämmerung kommt, fängt es leise an zu regnen, dabei wird die Nacht eilig zu werden, die Beamten sehen sich an, es ist kurz vor Geschichtsschluß, man weiß, was das bedeutet! Das Tagebuch drückt auf dem Tisch des Rechtschreibers wird heute noch mehr als einmal umgeblättert werden!

Die Wache wird härter befehlt. Um 18.00 Uhr lautet der Fernsprecher, gleich darauf noch einmal, Radfahrerunfälle! Es beginnt glatt zu werden. Als Hauptwachmeister S. um 18.05 Uhr den Föhrer erneut abnimmt, schreibt ihm jemand aufgeregt einige zusammenhanglose Worte ins Ohr, es ist der Richter eines Fabrikeingangs in Ammendorf. Es hätte sich etwas ereignet, ihm gegenüber auf der Straße, ein Unfall! Er darf seinen Bohnen nicht verlieren, aber der



Als das Kommando in Ammendorf eintraf, lag ein Mann vor den Rädern des Fernleiters

Richterbeamte, der erschienen ist, kann die Leute kaum zurückhalten, außerdem der Verkehr! — Los! Hauptwachmeister S. hat das Kommando, zwei Beamte sind schon draußen, es geht durch die Ammendorf nach Ammendorf. Diese großen Ausfallfragen am

Der Verkehr bleibt abgeköpft, das hier ist wichtiger, die Ermittlungen beginnen. Ein Mann liegt bleich und unbewußt, ein klares Wort zu sagen, neben dem Beamten, der Führer des Fernleiters. Es geht schrittweise aus für ihn! Fortsetzung folgt



Die Beamten des Kommandos unterwegs

Für immer Schaden erleiden! Dieses entsetzliche Elend um uns wird heute mit allen erdenklichen Maßnahmen bekämpft, aber es läßt sich nicht mindern, wenn wir selbst nicht vorsichtiger sind.

Die Beamten des Verkehrs-Unfallkommandos, die täglich zu vielen Unfällen ausfinden müssen, wissen am besten davon zu berichten, wie sich Großhändler durch übermäßige Eile, Unachtsamkeit und Unkenntnis der Gefahren dem Unfall in die Arme treiben lassen.

### Das Kommando im Polizeipräsidium

Pol 4921! Es ist nur ein kleines Ding von Auto, ein kleineres Bierglas, das im Hofe des Polizeipräsidiums steht. Wenn die Alarmglocke ertönt, jagen in ihm die Beamten des Unfallkommandos zu den gefährdeten Plätzen der Großstadt. Sie wissen um die Brennpunkte des täglichen Verkehrs genau Bescheid, es gibt kaum eine Straßenkreuzung, einen Eingang im Stadtkern und einen Bahnhofsübergang, zu dem sie in den letzten beiden Jahren nicht schon einmal gerufen wurden, um dort ihre Ermittlungen aufzunehmen.

Die Wache des Kommandos liegt am Westkirchhof, sie ist wie überall, wo Menschen in Bereitschaft stehen, wie bei der Feuerwehr, den Sanitätern, dem Ueberfallkommando. Drei, drei Diensträume, Tische und Koppel gerüstet an den Wänden, für den Notdienst einige Isehbetten. Die notwendigen Apparate für die polizeilichen Festnahmen liegen in Koffern im Wagen.

Das Kommando rückt täglich zehntausendmal aus, am frühen Morgen, in den Mittagsstunden, am Abend meistens, in den großen Geschäften des Verkehrs, wenn Zehntausende zwischen Wohnung und Arbeitsstätten unterwegs sind. Das Tagesbuch enthält die Fälle aufgeschrieben, die Beamten haben sie genau in Erinnerung, sie berichten über die schlimmsten Unfälle, die im letzten Jahre ereignet haben, klar und bestimmt, als hätten sie sie selber erlebt. Es gibt Dinge, die einer nicht so leicht vergißt,

### Fackeln leuchteten gestern auf den Klausbergen:

## Hallische Turner feierten Jahns Geburtstag

Die Mitglieder des Reichsbundes für Leibesübungen marschierten zur Jahnhöhle

In den geliebten Abendstunden jagten Turner und Sportler vom Berliner Platz aus Saaleufer hinaus, um gemeinsam den 159. Geburtstag des Turnvaters Jahn zu begehen.

Trommelwirbel in der Ferne, auf der Saale vor der Jahnhöhle sammeln sich immer mehr Boote, Schulpolizei sperrt den Zugang zu dem Jahnsfeld, am Ufer und auf den Bögen in den Anlagen sammeln sich die Menschen. Ein Begrüßungsdampfer leuchtet mit hellen Beilen von Plettin zurück, von der Gießhahnenweide her kommen die hallischen Turner

und Turnerinnen mit Marschmusik heranzumarschieren. Die Vereinsfahnen und die Hakenkreuzbanner des Reichsbundes für Leibesübungen flattern vor dem langen Zug einher.

Ein mildes Sommerabend hatte sich über die Saalberge gelent, als die Mitglieder der Deutschen Reichsbund für Leibesübungen angeführten Verbände sich auf dem Jahnsfeld einfinden hatten, um des 159. Geburtstages Jahns in einer Feierkunde zu gedenken. Während auf dem Felde die hellen Kleider der Turnerinnen und die

dunklen Anzüge der Turner die Abhänge umsäumen, fanden sich auf der Saale immer mehr Boote ein. Ein feierliches Bild bot sich und um die festlich geschmückte Gedenktafel in der Jahnhöhle. Neben den Turnern und Sportlern hatten sich viele Gäste eingefunden: Vertreter der Partei, der Wehrmacht und des Stadtmagistrats für Jugendberufshilfe und Sport. Die Geburtstagsfeier des Turnvaters Jahns, früher immer durchgeführt von der Deutschen Turnerfahne, wurde gestern zum ersten Male vom Deutschen Reichsbund für Leibesübungen festlich begangen.

Fackeln leuchteten auf, rings auf dem Jahnsfeld und unten in den Booten. Nach der Eröffnung der Feier durch Hg. Erdke wird das Lied gesungen „Ein Ruf ist ertönen!“ Dann sprach der kommissarische Reichsführer des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, Walter Jahn 189. Male feiere der Tag wieder, so führte er aus, an dem dem deutschen Volke ein Mann gekennet worden sei als Wortkämpfer für eine gesunde Zeit.

Leider habe Jahn Kampfmaterie die Früchte seines Wirkens nicht mehr erleben können; denn das Volk sei noch nicht reif gewesen für seine Taten. Trotz der ewigen Verfolgungen, denen Jahn ausgesetzt gewesen sei, habe er mit unentwegter Ausdauer der Wehrzeugung gelebt, daß einmal der Tag auch in einer Anerkennung kommen würde.

Wir Hallenser könnten uns glücklich schätzen, daß in der Gießhahne die Stadt Halle errichtet werden müßte, an der Stelle, wo man zu der Feier zusammenkommen kann jedes Jahr ein Jahr gelebt, um vorwegnehmend über die deutsche Geschichte nachzudenken. Am Kampf um die Freiheit der deutschen Nation hat die Studentenschaft Jahn dann viel Anfechtungen erdulden müssen, daß er sollte schließlich verlassen habe.

Hg. Geier würdigte Jahn weiterhin als den wackrigsten deutschen Mann, als den größten



Turner und Turnerinnen während der Feierstunde am Jahnsfeld

144002  
144001  
144000  
139719  
63854  
125795  
979547  
45464  
89392  
181181  
203498  
257203  
288272  
333386  
18908  
82223  
97204  
122058  
134043  
140058  
169288  
234357  
288281  
311867  
389554  
389557  
390088







12. August 1937

Musikfest-Flugzeug fliegt am Sonntag in Leipzig-Modan

Während Luftbesuche der Konstrukturen des ...

Mehr Fremdenverkehr ist nötig

Verbandsstag des Landesfremdenverkehrsverbandes Mitteldeutschland

Magdeburg. Im Ratherrngebäude des ...

im Oktober in Magdeburg stattfinden wird ...

Oberrichtermeister Dr. Martmann er ...

Aus dem Saalkreis

Die Lokomotive war zu schwer

Am Ende d. d. Gegen 10.30 Uhr fuhr ein ...

Am Ende d. d. (Mar Wintler z ...

Berlin. (Von Motorrad erfährt) In ...

Gummi-Bälle

Sinterrod und warf ihn zu Boden. Der Motor ...

Könnern. (Der neue Schützenkönig) ...

Mittelsächsische Steuern zahlen. Die Finanz ...

Ein Großwägen\* verlor die Sohn ...

Wärmehöhepunkt überschritten

Witterungsvorhersage für die Zeit vom 12.-21. August

Herausgegeben von der Forschungsstelle für ...

Die letzte Unfähigkeit des Wetters, die ...

Wetteraussehen bei Freilagabend

Warm, meist heiter, fast überall trocken, ...

Wasserstands-Meldungen

vom 11. August 1937

Table with 4 columns: Station, Height, Change, and Date. Includes stations like Grotzsch, Zschopau, etc.

Personalnachrichten der Reichsbahn

Ernannt wurden zum Lokführer: Lokführer ...

In den dauernden Ruhestand versetzt ...

Kölscheer HJ-Gebietsmusikzug

fährt nach Italien

Kölsche. Der Kölscheer Gebietsmusikzug ...

Tod auf einem Reifighaufen

Kordhausen. Im Walde bei Sifshagen ...

Geständige Kindesmörderin

Wittenfels. Die 24jährige Anna Ch ...

Leidenschaft verurteilt den Tod

eines jungen Mädchens

Elsterwerda. Die 16jährige Marianne ...

Wie man Augenbäume nicht betreiben soll

Wittenberg. Ein Zahnarzt-Gewirt hatte ...

Goslar. (Von überholten Wagen

umgeworfen)

Brandstiftungsversuch mit Zeitzunder

Fünf Scheunenbrände durch Brandstiftung - Ernte von 65 Morgen vernichtet

Stendal. In Bissum (Kr. Salzwedel) ...

Zuerst brannte um 3 Uhr nachts eine ...

Wie Berichte aus Stendal belegen, will ...

das Feuer an einem Wagen Korn entzündet ...

Ein Großwägen\* verlor die Sohn

ein Einwohnere in Abmenseiten seiner ...

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus

leiner Einkieferung ins Krankenhaus. Die ...

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus. Ein ...

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus. Ein ...

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus. Ein ...

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus. Ein ...

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus. Ein ...

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus. Ein ...

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus

Leiter Einkieferung ins Krankenhaus. Ein ...









Unser neuer Roman:

„Die Entscheidung fällt in Schanghai“

Das Land, in dem Asien, Europa und Amerika aufeinanderprallen

Das Land

China ist das Land des Porzellans, der Seide, Tempel und Götter.

Ein Land der Gegensätze, wunderbar, höflich und grausam. Es ist die ewige Lotung für die übrige Welt.

Dort gibt es weite Strecken Landes, wo kein Halm wächst und keine der armenlichen Bauernhöfen bewohnt ist.

Ungeheurer Reichtum wohnt auf den Gipfeln der Berge. Seine Feinmatt sind weltbekannte Kaffee, seine Klümpchen sind weltbekannte Kaffee, seine Klümpchen sind weltbekannte Kaffee...

Die gemaltigten Ströme unserer Erde mähen sich durch China den Meeren entgegen. Vom Sänee der Gebirge bringen sie die große Fruchtbarkeit. Mit Fischen und Kampions, mit Drachen aus Stoff und Koppel, mit Tübel und tierischen Geblängen...

Aus der beschaulich-heiteren Münchner Welt, in die Oskar Gluths Roman „Pants lachende Erben“ unsere Leser versetzte, entführt sie unser neuer, morgen beginnender Roman in das geheimnisvolle Land der Mitte. „Die Entscheidung fällt in Schanghai“ heißt der Roman, der im Hinblick auf die jüngsten Ereignisse und Machtkämpfe in China besonderen Reiz und ungewöhnliche Aktualität erhält.

Asien und tiefergebeirten — alles versinkt im Strudel der Sinnlichkeit.

Männer vor zweierdigen Karren, Riefenfalls, fahren den, der sie mitet, mit der Schnelligkeit des Windes durch die staubigen Straßen der Städte. Sie besitzen oft nicht einmal eine Hütte, um ihr müdes Haupt nach solchem Tagewerk zu betten. Sie schlafen in der Nacht.

Asien, Europa und Amerika prallen in China aufeinander in täglichen Schlägen des Geldes, der Macht und des Geistes. Allein ist China zu schwach, um sich in der Welt, wie sie heute ist, zu behaupten. Immer wieder liefert

es sich anderen Mächten aus. Wie lange noch? Bringt dieses Jahrzehnt oder das nächste Jahrhundert die Entscheidung? Schließt es noch einmal die Augen zu taubendjährigem Schlaf?

Der Autor

Walter Perlich wurde im Jahre 1904 in Hamburg geboren. Ursprünglich war er Buchhändler, später Zeitungsleiter und

Pressereferat führender Theater. Seit 1926 Jahren ist er freier Schriftsteller und Hamburger Schriftleiter der Mittags-Zeitung.

Walter Perlich wurde zuerst bekannt durch seinen Nachkriegsroman „Andreas Gleitner“ (Dreifessel-Verlag, Berlin 1929), ferner durch seine in vielen Zeitungen erschienenen Romane: „Die Waboma vom Breitenbacher Dorf“, „Die sieben Wege des Hans Lohr“ und „Die Nacht zwischen zwei Kontinenten“.

Perlichs Kurzgeschichten, die außerordentlich beliebt sind, erschienen in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften. Unter Roman „Die Entscheidung fällt in Schanghai“ kommt im Herbst in Buchform bei A. S. Wanne, Leipzig, heraus.

Perlich ist — das darf man zum voraussetzend legen — kein Verfälscher. Jeder Roman aus seiner Feder war bisher ein durchschlagender Erfolg. Hervorragende Gabe und Milieu-Kennntnis, Spannung, reichhaltige Handlung und ein stilvoller Stil zeichnen seine Romane aus.

Die Personen

Hilf Fremde Verbindungsflieger des Marschalls Sun-Suan.

Grati, Ingenieur.

Cornelia Borgen, geborene Gudusch.

Klaus Borgen, Großkaufmann.

Wald Herringshöpfe, eine Lady aus Hantau.

Anja Klamartoff, die Frau mit vielen Beziehungen.

Farbeker, Vorsitzender des Clubs in Schanghai.

Prof. Dolfer, Oberarzt in Hantau.

Stationsarzt.

Dr. Müller, Stationsarzt.

Dr. Clausen, Stationsarzt.

Schwester Anna erbt Krankenpflegerin.

Tu-Weng, die Exzellenz von Schanghai.



Verriät das Lachen der Opiumbauern, wieviel Leid und Elend die Frucht ihres Ackers hervorbringt.



Auch in die Opiumhöhlen, jene Höhlen des Ostens, führt uns Persichs Roman „Die Entscheidung fällt in Schanghai“.

Oskar Gluth: PANTS LACHENDE ERBEN

Blätter der Münchner Roman Copyright by L. Staedmann, Leipzig

33. Fortsetzung und Schluss. Derlebe Gedante beunruhigte Olli. Als sie Hanns nach seiner Ansicht fragte, wie sie er bedenklich den Kopf und meinte lächelnd, er könne schließlich Pant begreifen. Pant selbst hatte zwar sein Verprechen, ihr zu Weisheiten ein Brautkleid zu schenken, glücklicherweise nicht wahr gemacht, aber unentwegt meinte er Olli mit Anspielungen auf ihre gemeinsame Reise nach Java, — zu Weisheiten hatte er ihr den größten und vornehmsten Schatz und Stofflieferant gehandelt, den er in Mänchen aufgetrieben, — und auf ihr Heulen drüben in Surabaja.

Wenn Olli Papa Hellweg, den sie — aus ganz unklaren Gründen — in das Geheimnis ihrer Beziehung mit Hanns noch nicht eingeweiht hatte, mit Ost und Lude dahin zu bringen lichte, daß er seinem geliebten Spiel Pant behilflich beibrachte, von seiner eifrigsten Werbung abzulassen, dann müßte er sie merkwürdigerweise immer. Man hatte sie ihn geradezu im Verdacht, daß er Pante Werbung unterließe, betrieb er doch die umfangreichen Vorbereitungen für den Silberraben.

Das Atelier wurde geölt, die Stoffe, die überflüssigen Bilder, Stützen und Malerei verschwand für diesen Tag und der Spielplan fand im Atelier Aufstellung. An der Deckenbeleuchtung war ein großer Mittelreze aufgehängt, der große Christbaum ward herübergeholt und die Wände wurden mit Kerzen und Stedpfeimanteln und bunten Scherben geziert, daß es gar herrlich nach demsilberraben roch.

Zurückden der festlichen Tafel, die mit schwarzem, weißen, handgewebten Linen bedeckt, mit altem Porzellan aus Großvaters Besitz laden und mit vielen roten, weißen und grünen Weinstöcken in schönen mittelalterlichen Leuchtern bestetzt wurde. Schwere, geschmückte Armstühle wurden an die Tafel gerückt. Die ganze Wohnung wurde illuminiert des Silberrabens für diesen Tag umgedreht. Olli begreute all diesen kessamen Vorbereitungen mit tiefem Mitleiden und orakelte dunkel, daß es manchmal anders zugehen, als man denke. Er war fest entschlossen, heute Abend den Knoten aller Weisheiten zu lösen und rücksichtslos zu lösen, lo wie Alexander der Große den Gordischen Knoten einfach mit dem Schwerte durchschlug. Zweimal verdrückte sie in ihrer Not, von der Welt aus Hanns telefonisch zu erreichen, sie erreichte ihn nicht. Er war in Augsburg und kam erst gegen Abend zurück. Mama Hellweg, vorföchtig ausgehört von der beunruhigten Tochter, erwieb sich völlig im Dunkeln wandelnd und wurde schließlich selbst nicht, was sich vorbereitete. Sie hatte andere, wichtigere Sorgen, nämlich die, daß alles klappete am Abend.

Es wurde ein seltsamer Abend. Hanns und sein Vater kamen als die ersten Gäste. Hanns in so freudiger Laune, daß Olli ebenfalls das wurde auf ihn. Werke er denn nicht, was sich vorbereitete. Es ergab sich jedoch nicht die Möglichkeit, auch nur eine Minute ungetört mit ihm zu reden, denn schon kam auch Daniel Pant mit Kubitzki und während Kubitzki Olli einen riesigen Blumenkorb zu Füßen stellte, schleppte sich Pant mit einer großen, geheimnisvoll schon eingepackten Schachtel ab, die nach seiner Behauptung Silberreze-Über-

reichungen enthält und vorerst nicht ausgepackt werden durfte. Papa Hellweg klopfte Pant augenwinkend auf die Schulter und nahm ihm die Schachtel ab. Pant aber bekam nun Ollis Hand zu fassen und küßte sie nebenlo eifersüchtigswill, als wollte er im Leben nimmer von dieser Hand lassen. Sehr bedeutungsvoll war das.

In ihrer Verwirrung suchte Olli Hannsens Blick, aber Hanns drehte ihr halb den Rücken zu und bewunderte mit Mama Hellweg den herrlichen Blumenkorb, und Küßchen, der sie auch lo löndig im Gesicht ließ in diesem Augenblick, begrückte herzlich den schönen Ludwig als werten Gast.

So war es kein Wunder, daß Ollis Appetit, sonst sehr gelegen, sehr gemindert war, als das Nacht begann, trotz der guten Dinge, die Mama Hellweg aufsticht. Olli fühlte sich wie von Verwundern umgeben, deren schlimmste Absichten gegen sie gerichtet waren. Ihre flinke Junge war wie eingetrocknet, und wenn gar sehr kurze Antworten. Er hätte doch wirklich die dumme Geschichte längst in Ordnung bringen können!

Ihre Ermattung wurde fast unerträglich, als von der Haustür — die seltsamer Weise heute fast ganz auf die Unterstüßung der Tochter verzichtete — die dampfende Bundeskomie heringetragen wurde. Vater Hellweg hatte inzwischen die feierlichen Reden, entzündet und die elektrische Deckenbeleuchtung ausgeschaltet und Pant mit einem unheimlichen Lächeln im roten Gesicht die geheimnisvolle Schachtel herangeholt. Olli verwünschte jetzt die eigene lächerliche Geheimnistuerei und die Unterhaltungsübende, nicht wenigstens die Eltern eingeweiht zu haben. Eine reizende Familien-Überzahlung würde es jetzt geben! Dem Daniel Pant war seine Absicht je vom Gesicht abzulesen. Am liebsten hätte Olli fluchtartig den Saal verlassen und sich in ihrer kleinen Stube eingesperrt.

Und richtig, kaum hatte Vater Hellweg die geschliffenen Gläser mit fröhlich rauchendem Pant gefüllt, da klopfte Pant auch schon ans Glas. Er ergab sich, blinnte sich um

im Kreise und nicht Olli ernsthaft und liebevoll blinzelnd zu. Zweimal mußte er sich räupern, bis er seiner Rede ficher war, aber dann konnte sich seine Rede hören lassen. Um die richtigen Worte war er nicht verlegen, wenn er zunächst aus — schließlich — um den Kern seiner Rede herumging und bald an den und bald an jenen im Kreis das Wort richtete. Er erzählte, wie er damals, an jenem ersten September, Mänchen im weiten Bogen hatte aus dem Wege gehen wollen und wie er dann durch höhere Macht gleichsam in die Heimat zurückgeleitet worden war und daß er zunächst böse darüber gemeh. Heute aber wolle er, daß er erst hier in der Heimat sein wahres Glück gefunden —

Einen Augenblick verlor er den Faden seiner Rede, aber er fand ihn anscheinend wieder im dichten Rauch seiner biden silberraben

Advertisement for NIVEA toothpaste, showing a tube and a box. Text: 50 Pf. die große Tube, 25 Pf. die kleine Tube. Und dabei so gründliche Reinigungskraft...

Zigarette. — Er habe die alte Heimat gleichsam neu entdeckt, er habe seine lieben Geschwister und seinen besten Freund wieder gewonnen und es hänge nur vom Wazt eines der Anwesenden ab, ob er heimlich drüben im fernen Land ein gutes Stück Heimat befragen werde.

Alles schaute lächelnd auf Olli, die bis unter die Schilfenhaare geworden, Hanns aber öffnete auf Pante Blick die geheimnisvolle Schachtel und siehe, sie enthielt das schönste Brautkleid, das sich ein junges Mädchen nur wünschen konnte, mit Schleier und Mantelkranz.

Lange weibete sich der rachsüchtige Daniel Pant an der krummen Verwirrung Ollis, bis











Aufruf des Stabschets

Wie die NSR meldet, ereignet am Abend des Donnerstags gegen 20 Uhr durch den Stabschef über alle deutschen Sender ein Aufruf zu den Reichswettkämpfen der SA in Berlin vom 13. bis 15. August.

Gedenkfeier

am Grabe Horst Wessels

Wie Aufruf der Reichswettkämpfe der SA in Berlin vom 13. bis 15. August findet eine Gedenkfeier am Grabe Horst Wessels statt. Am Abend des 12. August, 20 Uhr, wird der Stabschef mit allen Gruppenführern und Angehörigen der Deutschen SA-Führung am Grabe des Sturmführers Horst Wessels auf dem Nikolaifriedhof einen Kranz niederlegen. Danach kehrt sich der Stabschef mit den Gruppenführern zum Ehrenmal unter den Kindern, um dort einen Kranz für die toten Helden des Weltkriegs niederzulegen.

Die Stadtkarte „Feldherrnhalle“ wird mit 1200 Mann die Ehrenparade stellen. Am Pariser Platz nimmt der Stabschef den Vorbemerkung der Stadtkarte „Feldherrnhalle“ ab.

SA-Sportabzeichen

Wiederholungsübungen gefordert

Der Stabschef der SA hat folgende Verfügung erlassen:

Der Führer hat mich mit seiner Verfügung vom 18. März 1937 ermächtigt, durch Ausführungsbestimmungen den weiteren Besitz des SA-Sportabzeichens von der Ableistung bestimmter Wiederholungsübungen abhängig zu machen.

In diesen Bestimmungen, die am 1. Januar 1938 in Kraft treten, habe ich für die Teilnahme an einer geführten Zahl von Wiederholungsübungen die Verteilung des silbernen und goldenen SA-Sportabzeichens verfügt. Die Verteilung der silbernen und goldenen SA-Sportabzeichen bei Erwerb der Fähr- und Prüfungsabzeichen wurde daher mit Wirkung vom 14. Mai 1937 eingestellt.

Um die Voraussetzungen für die künftige Verteilung der silbernen und goldenen SA-Sportabzeichen nach Ableistung der Wiederholungsübungen zu schaffen, verleihe ich das weitere Tragen aller bisher verliehenen silbernen und goldenen Abzeichen mit Wirkung vom 1. Oktober 1937. Die Führer dieser Abzeichen können diese zur Ableistung der Wiederholungsübungen in ihrem Besitz behalten oder in solche in Bronze umtauschen. Im ersten Falle ist unter Einreichung des Besitzzeugnisses ein neues Abzeichen in Bronze käuflich zu erwerben; im zweiten Falle erfolgt der Umtausch, ebenfalls unter Einreichung des Besitzzeugnisses, kostenlos.

Mit der Durchführung dieser Anordnung beauftrage ich die Stadtkarten. Die Ueberwachung hat durch die Gruppen zu erfolgen.

Die deutsche Wasserballmeisterschaft wird über Wettbewerfe nach Baden bei Wien Europa-Wasserballturnier am Dienstagabend in Nürnberg ein Probefpiel gegen die verstärkte Mannschaft von Bayern 07 Nürnberg aus und liegt hoch mit 8:0 Toren.

Die Gau Mitte und Nordhessen tragen am 28. August in Kassel einen Bezirkskampf in der Reichstafelkugel aus.

Ein Hallenstadion mit einem Fassungsvermögen für 15.000-16.000 Personen beabsichtigt die Stadt Jülich zu erstellen. Der neue Bau ganz in der Nähe der Rennbahn Dettlin soll eine Spannweite von 88 Meter und eine Länge von 118 Meter erhalten. Die Hallenmitte weist dabei eine Höhe von 15 Meter auf. 3,2 Millionen Franken wird der Bau kosten, der in 20 Monaten erstellt werden soll.

SA-Reichswettkämpfe begannen

Pistolschießen für den Modernen Fünfkampf

Die Eigenschaften des Modernen Fünfkampfes, die ihm in ihrem soldatischen Wert von vornherein die Aufnahme in das sportliche Programm der SA gesichert haben, bringen es mit sich, daß die ersten Übungen bereits vor dem eigentlichen Beginn der Reichswettkämpfe in Angriff genommen wurden. Wie schon bei der Wehrmacht, wurde auch hier das Pistolschießen in zwei Klassen durchgeführt. In Klasse A wurden die Übungen des olympischen Modernen Fünfkampfes erlernt, während in Klasse B statt des 5-Kilometer-Geländelaufs eine 7,5-Kilometer-Geländefahrt mit Motorrädern einsetzt ist.

Den Kämpfen am frühen Mittwochmorgen auf den Schießständen in Wannsee wohnten SA-Delegationsführer Kuhlmann, als dem Hauptmann der SA-Kampfschieße und Stabsführer Obergruppenführer Bergzow von der Obersten SA-Führung bei. Die Leitung hatte Stabsartenführer Bed inne. Die 11 Wettbewerber hatten 20 Schuß auf 10-Kilogramm-Schießen in 25 Meter Entfernung abzugeben, wobei die Schieße jeweils drei Schüsse leistet war. Zum größten Teil wurde die übliche Mehrschußpistole benutzt, daher können die Leistungen mit denen der olympischen Fünfkämpfer nicht verglichen werden.

In Klasse A legte sich Obersturmführer Bolle nach (Weißhafen) mit 17 Treffern

und 151 Ringen an die Spitze vor Obersturmführer Boldt (Olland) mit 16 Treffern und 141 Ringen. Auf 16 Treffer kamen außerdem noch SA-Mann Wolf (Wesselschneider (Hellen) und Sturmführer Dürrer (Niederlachen) mit 133 bzw. 118 Ringen.

Mit der Austragsform der Klasse B haben sich, wie schon der Fünfkampf der Wehrmacht zeigte, die Wettbewerber bisher noch nicht so ganz angefreundet. Hier waren nur drei Teilnehmer am Start, unter denen sich Obersturmführer Hahnbom (Niederlachen) mit 14 Treffern und 123 Ringen als Bester erwies.

Ergebnisse: Klasse A: 1. Obersturmführer Bolle nach (Weißhafen) 17 Tr. 151 Rg.; 2. Obersturmführer Boldt (Olland) 16 Tr. 141 Rg.; 3. SA-Mann Wolf (Wesselschneider (Hellen) 16 Tr. 133 Rg.; 4. Sturmführer Dürrer (Niederlachen) 16 Tr. 118 Rg.; 5. Obersturmführer Hint (Niederlachen) 15 Tr. 124 Rg.; 6. Rottenführer Benndorf (Niederlachen) 14 Tr. 122 Rg.; 7. Obersturmführer Lehmann (Ohmrat) 13 Tr. 111 Rg.; 8. Sturmbauptführer Scheffler (Seuchen) 10 Tr. 77 Rg. Klasse B: 1. Obersturmführer Hahnbom (Niederlachen) 14 Tr. 123 Rg.; 2. Sturmbauptführer Grotten (Weißhafen) 10 Tr. 111 Rg.; 3. Sturmführer Haader (Niederlachen) 11 Tr. 93 Ringe.

... und nun wieder Fußball

Oesterreichische Gäste in der Gaustadt Halle

Im kommenden Sonntag werden wieder die Tore zu den Fußballplätzen geöffnet. Ueberall im Reich hält die neue Spielzeit mit zum Teil großen Wettämpfen ihren Einzug und es kann daher kaum überraschen, daß auch der heilige Fußballspiel gleich am ersten Spitztag seinen Anhängern etwas Besonderes bietet.

Wie wir bereits berichteten, heißt sich in der Mitteldeutschen Kampfbahn in Halle kein geringerer Gegner als der Oesterreichische Fußball-Amateurmeister, der Grazer Athletik-Club, einer aus den heillosen Vereinen 98, 98 und Borussia zusammengelegten Auswahlmannschaft zum Kampf. Dieses große Fußballereignis ist in unserer Gaustadt insofern von besonderer Bedeutung, weil mit diesem Treffen die in den letzten Jahren weniger regen sportlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich eine weitere Förderung erfahren, nachdem Ende der vergangenen Spielzeit mit dem Handball-Länderkampf Oesterreich - Deutschland sowie einzelnen

Fußballkämpfen zwischen Vereinen der Spielverfasser wieder auflebte.

Aber auch in rein spielerischer Hinsicht verdient das in Halle bevorstehende Fußballereignis besondere Würdigung, da die österreichische Gaustadt über eine außergewöhnliche Spielstätte verfügt. Stelle doch der Grazer Athletik-Club beim vorjährigen olympischen Fußballturnier mehrere Spieler der österreichischen Landesvertretung zur Verfügung. Wie noch einmal in unserer Zeitschrift im Schlußkapitel erst nach Spielbeendigung mit 2:1 ihrem italienischen Partner.

Sehr beachtet wurde der Grazer Athletik-Club, als er bei seinem diesjährigen Weltturnier in Rom die bekannte Gaustadt von Bayern-München mit 2:0 abfertigte. Wir behaupten bestimmt nicht zuviel, wenn wir sagen, daß es die Vertretung unserer Gaustadt am Sonntag mit einem hochklassigen Fußballpartner zu tun haben wird. Auf die Veranstaltung in der Mitteldeutschen Kampfbahn, die am Sonntag weitere sportliche Kämpfe bietet, kommen wir noch zurück.

Dauerrennen in Halle

um den Ehrenpreis der Gaustadt

Für den am Sonntag stattfindenden „Großen Preis der Gaustadt“ sollen in einem Dauerrennen über 100 Kilometer auf der Kadrenbahn Halle, führte die Stadt Halle einen Ehrenpreis für den Sieger. Im Großen Kreis treffen zum letzten Male vor ihrer Wiedereinrichtung nach Wittenberg die beiden ausgemittelten Vertreter Deutschlands, der neue Deutsche Stechmeister Adolf Schömann, sowie der schnelle Bohemer Walter Lohmann aufeinander.

Für die Amateure lud zwei Rennen vor: ein Malfahren und ein seit langer Zeit in Halle nicht mehr gehaltenes Hahnsrennen. In diesem Mannschaftenrennen nach Sechstagerart lud Paare aus Leipzig, Chemnitz, Erfurt hinzugezogen worden. Besondere Beachtung verdienen die Paare:

Rahbarth-Bühse (Leipzig), Klammann-Schwartz (Chemnitz), Schumann-Schömann (Erfurt), sowie die von Sieg zu Sieg eilenden Wolff-Rosenbluth (Halle). Weitere ausstehende Paare sind Rastig-Rittme, Klammann-Schömann u. a.

Strecken-Weltmeisterschaft 1937

Die Distanzen für die beiden Streckenmeisterkämpfe am 23. und 24. August in Kopenhagen liegen nunmehr fest. Die Berufsfahrer haben 35 Runden = 297,5 Kilometer zu fahren und am folgenden Tage wird auf der gleichen Strecke über 24 Runden = 204 Kilometer das Rennen der Amateure entschieden. Italien hat nach den Ausreisungsregeln in Bologna keine Fahrer für Rostenhagen namentlich gemacht, und zwar handelt es sich um die Berufsfahrer Fratelli, Martelli, Rossi, Di Pace und Bini sowie um die Amateure Succi, Bizio, Lenzi, Cottari und Cantambrogio.

Harzrundfahrt 1937

Die Wille der deutschen Berufs- und Amateurlandfahrerfahrten

1926 wurde die Harzrundfahrt mit Start und Ziel in Magdeburg zum ersten Male durchgeführt und seit dieser Zeit ist sie nicht mehr aus dem Terminkalender der deutschen Landfahrer ausgeblieben. Denn hier erfreute sich immer größerer Beliebtheit und immer wieder nahmen die besten deutschen Straßenfahrer den Kampf in den Bergen des Harz auf. Und in diesem Jahre?

Wenn am kommenden Sonntag in Magdeburg die Startflagge gehiebt wird, dann findet wiederum die Wille der deutschen Berufs- und Amateurlandfahrer am Start.

147 deutsche Fahrer teilen die 37 besten deutschen Berufsfahrer den Kampf auf der Strecke und um den Harz aufzunehmen. Und wie wird der Ausgang sein? Aus diesem Landfeld, in dem 16-maliger Sieger Fritz Linder, deutscher und ausländischer Namen, unter den Favoriten für die Harzrundfahrt auszuscheiden, das ist eine undankbare Aufgabe. Nicht nur weil viele gleichzeitige Fahrer den Kampf bei Magdeburg, Berlin, von Magdeburg über Staßfurt - Queblinburg - Wendenburg - Nordhausen - Mansfeld - Bernburg wieder nach Magdeburg führen wird, auf welchem Wege, sondern weil da auch jeder einzelne Fahrer so viele Schwierigkeiten überwinden müssen, daß alle Leistungen hinauswärtig und alle Berechnungen über den Ausgang gescheitert werden können.

Otto Wederling, Magdeburg, der Gewinner der Deutschlandfahrt, der Zweitwinnler Fritz Bahg, der beste Deutsche bei der Tour de France, der Meister Kijewski-Dortmund, Bengler-Weißbach, der Berliner Lidel und Kutschbach, der Schwedentour Geper und der Franzfurter W 15 haben mit ihrer ausdauernden Arbeit, Bewerber in der diesjährigen Harzrundfahrt, vielleicht überläßt aber auch einer der talentierten Fahrer aus dem Gros des Oesterreichs der Berufsfahrer.

Ueber „nur“ 225 Kilometer lang ist die Strecke, die die Amateure zu fahren haben. Es führt von Magdeburg über Staßfurt, Wittenberg, Queblinburg, Wendenburg, Hahle, Queblinburg, Magerleben, Bernburg, Calbe, Schönebeck nach Magdeburg. Alles was Namen von Klammern unter den deutschen Amateurlandfahrern hat, ist am Start.

Amliche Bekanntmachungen

Gesamt für Reichstafelkugel - Kreis Jahn

Am Sonntag, dem 15. August 1937, finden ab 14 Uhr im Rahmen des Reichstafelkugel 9011 unter der Leitung des Reichstafelkugelmeisters... (Text continues with details of the competition and participants).

Gesamt Handball

Schießwettbewerb: Am Donnerstag, dem 12. August 1937, ab 10 Uhr im Rahmen des Reichstafelkugel 9011... (Text continues with details of the handball competition).

Sport-Vereinsnachrichten

Reichstafelkugel-Turn und Sportverein... (Text contains various news items from sports clubs, including mentions of dates and locations like Berlin, Leipzig, etc.).

Berliner Börse vom 11. August 1937. Table with columns for Reichsbank-Diskont, Steuergutscheine, Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, Verkehrswerke, and other market indicators.

Land- und Stadtschafften and Industrie-Aktien. Tables listing various stocks and land-related securities with their respective values.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig). Tables for Amtlicher Verkehr and Frei-Verkehr, listing various stocks and exchange rates.

Berliner Devisenkurse. Table listing exchange rates for various currencies and commodities.





# Mitteldesdeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Halle-Markt 21. Die Zeitung erscheint wöchentlich zwei-  
mal, außer an Feiertagen. Abonnement monatlich 2,-, halbjährlich 10,-, jährlich 18,-. Einzelhefte 10 Pf. Auslandsendung 2,50 RM. An-  
zeige- und Annoncenpreise: 1000 Zeichen pro Zeile 1,- bis 10000 Zeichen pro Zeile 10,-. Einzelhefte 10 Pf.

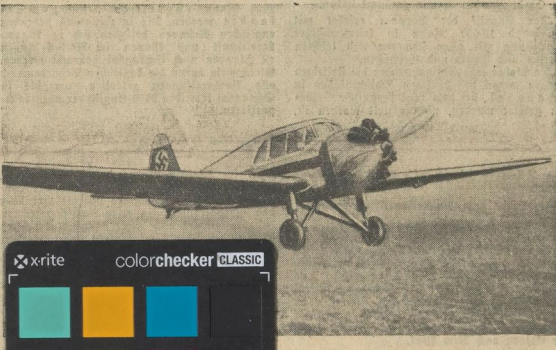
Spaltenverbreitungen überall im Gau. Bestellort: Leipzig 2654.  
Die Zeitung ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher  
Gliederungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der  
Gebiete für unentgeltlich und unentgeltlich ergebene  
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. - Geschäfts-  
leitung: Halle (Saale), Schillerstraße 47. Fernruf 270 81.

# Blickflug über 20 Staaten

## 7000 Kilometer in zwei Tagen - „Taifun“, die beste Reisemaschine der Welt, glücklich gelandet - Glänzender Erfolg der deutschen Flugzeugindustrie

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 12. August. Gestern, 20.30 Uhr, ist das Flugzeug der Bayerischen Flugzeugwerke, die Messerschmitt „Taifun“, nach zweitägigem Europarundflug wieder auf dem Berliner Flughafen Tempelhof gelandet. Über 6000 Kilometer hat die viermotorige Reisemaschine in zweimal 24 Stunden zurückgelegt. Die Reiseroute war Berlin - Helsinki - Oslo - Hamburg - Paris - Rom - Belgrad - Budapest - Berlin, eine Strecke, die in normalen Verkehrsbedingungen in elf Tagen zurückgelegt wird. Die „Taifun“ ist die beste Reisemaschine der Welt. Sie ist die schnellste Reisemaschine der Welt. Sie ist die bequemste Reisemaschine der Welt. Sie ist die sicherste Reisemaschine der Welt. Sie ist die beste Reisemaschine der Welt.



Das Messerschmitt-Taifun der Bayerischen Flugzeug-Werke



längerer Zeit serienmäßig hergestellt wird, und auch bei Schulflugzeugen mit Erfolg Verwendung findet. Der Flug hat zweifellos die einzigartige Sicherheit, Schnelligkeit und Leistungsfähigkeit der Messerschmitt-Maschine „Taifun“ vor allem zur Verwendung als Reiseflugzeug bewiesen. Die Messerschmitt „Taifun“ hat im übrigen ihre große Leistungsfähigkeit bereits in zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben bewiesen können. Besonders bemerkenswert ist, daß der fast 7000 Kilometer lange Flug mit vier Passagieren je Mann nur 150 RM. an Betriebskosten erfordert. Interessant ist auch, daß die Maschine genau wie ein Auto durch einen elektrischen Starter in Betrieb gesetzt wird, so daß man tatsächlich von einem Auto der Luft sprechen kann.

## Geht voraus für Nürnberg!

### Der Gauleiter an die Betriebsführer unseres Gaues

Halle, 12. August. Gauleiter Staatsrat Eggeling erklärt an alle Betriebsführer des Gaues Halle-Merseburg folgenden Aufruf:  
„Nur wenige Wochen trennen uns noch von den großen Ereignissen des Reichsparteitagess 1937 in Nürnberg. Tage gewaltigen Geschehens und große innere Ereignisse sollen den Männern und politischen Soldaten des Führers wieder neue Kraft für ihre Arbeit des kommenden Jahres geben.  
Erkenntnistheoretisch haben in den vergangenen Jahren die Betriebsführer fast ohne Ausnahme Zweck und Bedeutung der Lage von Nürnberg erkannt und den schaffenden Volksgenossen von der Partei und ihren Gliederungen, die zur Mitarbeit nach Nürnberg ausgerufen sind, den erforderlichen Urlaub der Parteizugehörigkeit des Führers bzw. Gehaltloses ohne

Anrechnung auf den Tarifurlaub gewährt, ja darüber hinaus erhalten viele Nürnbergfahrer noch ein Taschengeld von ihren Betriebsführern ausgeschüttet. In verschiedenen Betrieben haben Betriebsführer in ihrem Betriebsordnungen Bestimmungen diesem Sinne aufgestellt, die sich ausgenommen.  
Nun in diesem Jahre richte ich an die Betriebsführer die Bitte, den Männern, die von ihnen vorgeesehenen Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen eine Vorkommnis mit der Ausforderung zur Teilnahme am Reichsparteitag vorlegen, den dennotigten Urlaub zu gewähren.  
Geht den schaffenden Menschen eurer Betriebe die Möglichkeit, sich in Nürnberg jene innere Kraft und Stärke zu holen, die von dem Weiteraufbau des Dritten Reiches notwendig ist!

## Nur noch 563 000 Arbeitslose

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juli wieder um 88 000 zurückgegangen und beträgt nur noch 563 000. Die Weltarbeit ist trotz des anhaltenden Rückgangs der Arbeitslosigkeit noch immer aufnahmefähig. (Näheres siehe im Wirtschaftsteil.)

gefahren, das um 10.47 Uhr gelöst wurde. Schon 11.15 Uhr flog die Maschine wieder auf, war 14.35 Uhr in Belgrad und nahm dann Budapest als nächstes Ziel. Da das Wetter auf dem Balkan sehr schlecht war, wurde Warschau nicht angeschlossen. Trotz ungünstigen Flugweters hatte die „Taifun“ auch die Grotte Belgrad-Budapest ohne Zwischenfall zurückgelegt und war um 17.30 Uhr nach kurzem Aufenthalt in der ungarischen Hauptstadt zum Gebiet ihrer Reise, Berlin, aufgefliegen.

Ummitteber nach der Ankunft auf dem Tempelhofer Flughafen hatte ein Mitglied unserer Berliner Schriftleitung Gelegenheit, in einem ersten Gespräch mit dem Flugzeugführer der „Taifun“, Friedrich Götter, interessante Einzelheiten über den Verlauf der Reise zu erfahren.

Reiseleiter selbst, die von Anfang an die nötige Zeit über die Luftlinie für einen ersten Versuch bereitete, dann aber auf dem Weg über die Alpen, längs der italienischen Westküste und von Rom aus über die Adria herüber Sonnenlicht bestrahlen war die „Taifun“ am 10. August auf dem Reich. Dort hatten sich bunte Gemüter versammelt, so daß eine Besichtigung von der vorgezeichneten Flugstrecke erforderlich wurde. Statt in Belgrad wurde die Landung in Mitrovica vorgenommen. Die dortige Besichtigung war, nicht wie vorgezogen über Belgrad zu weiterzuführen, da von dort

## „Die Entscheidung fällt in Schanghai“

Unter neuer Roman  
Die jüngsten Ereignisse in China haben die Aufmerksamkeit der politisch interessierten Welt erneut auf die Probleme des Fernen Ostens gelenkt. Wir freuen uns daher, unseren Lesern ab morgen einen Roman vorlegen zu können, dessen spannende und wechselvolle Handlung die aufregenden Geschehnisse im Reich der Mitte zum Hintergrund hat. Wir verweisen auf die 1. Unterhaltungsseite unserer heutigen Ausgabe, wo Walter Perich, der Autor des Romans „Die Entscheidung fällt in Schanghai“ zu dem Problem China Stellung nimmt.

## Wo sind Englands Gründe?

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
v. M. Rom, 12. August. Die italienische Presse verlagert aufmerksam die Folgen der grundsätzlichen Ausweisung unseres Londoner Botschafters Dr. von Langen und befindet sich in ausgiebigen Weibungen ihrer Berliner Korrespondenten darüber, daß Deutschland die „Times“ auffordert, ihren Berliner Vertreter zurückzuziehen.  
Die Kommentare der deutschen Presse werden eingehend wiedergegeben und „Mellager“ weit besonders auf die deutsche Forderung der internationalen diplomatischen Anerkennung der Berliner „Times-Korrespondenten Ebberts hin und stellt fest, daß Berlin keine Mühle haben werde, die die deutsche Presse anführen. Das Blatt sieht an die italienische Stellungnahme über die angebliche Behauptung der englischen Blätter „falsch“ zurückzuführen“ werden müßte.  
Die italienischen Zeitungen veröffentlichen weiter Berichte ihrer Londoner Vertreter, in denen hervorgehoben wird, daß von englischer Seite keinerlei konkrete Begründung gegeben worden sei, daß die englische Presse außer dunklen Vermutungen lediglich die Behauptung aufstelle, daß auch keine nähere Begründung der Ausweisung erfolgen werde.  
Über die nochmalige Forderung hinaus, daß Dr. von Langen niemals aus Rom ausreisen dürfen sei, die von allen bisherigen Zeitungen getroffen wurde, schreibt „Tribuna“ nach: „Es war selbstverständlich zu erwarten, daß die ohne jede sachliche Begründung erfolgte Ausweisung der deutschen Journalisten, hätten nationalsozialistische Propaganda getrieben, die ebenso merkwürdig und unangenehm und im Falle Dr. von Langen überhaupt lächerlich. Dieser deutsche Journalist war kaum in London, als seine Ausweisung erfolgte, und es dürfte heute kein Geheimnis mehr sein, daß diese Ausweisung bereits beschlossen worden war, als Dr. von Langen noch nicht einmal englischen Boden betreten hatte.“

Quelltextes ist die Stellung der italienischen Presse, die erst in diesen Tagen wieder ihre normalen Beziehungen zu England aufgenommen hat und die gerade der englischen Krisenpolitik gegenüber über ein gerüttelt Maß eigener Erfahrungen verfügt, von Interesse.  
Trotzdem verweigert die englische Presse mit einer einzigen Ausnahme die von uns getrieben veröffentlichte italienische Erklärung, die rituell der internationalen Öffentlichkeitsdarstellung, daß Dr. von Langen aus Italien ausgewiesen worden sei, entgegentritt. Dieses Verhalten der englischen Presse beweist, wie peinlich man jenseits des Kanals davon überall ist, daß die von den englischen Zeitungen aufgestellten Dingen so schnell beseitigt werden.

